

Inhalt

Vorwort.....	7
DOMINIQUE MAINGUENEAU (Paris) Philologischer Wendepunkt und Analyse des literarischen Diskurses	9
RÜDIGER NUTT-KOFOTH (Hamburg, Wuppertal) Philologie, Editionswissenschaft und Literaturwissenschaft	25
JOSEPH JURT (Freiburg im Breisgau) Der neue Blick auf die Entstehungsbedingungen der Literatur. Textgenese/sozialgeschichtliche Genese	45
GERARD J. BOTER (Amsterdam) Herkules oder Sisyphos? 23 Jahrhunderte Griechische Philologie.....	63
THOMAS BEIN (Aachen) Die Herkulesarbeiten der Philologie: Perspektiven der Germanistischen Mediävistik.....	97
BERND HAMACHER (Hamburg, Köln) „Wirre Worte“ in Wissensrahmen. Das Goethe-Wörterbuch als philologischer Brennpunkt der Wissensgeschichte um 1800	123
DIRK VAN HULLE (Antwerpen) Joyce-Philologie	143
NATHALIE MAURIAC DYER (Paris) Entziffern, transkribieren, kartographieren, verbinden. Proust oder das gezähmte Manuskript.....	165
KLAUS BARTELS (Hamburg) Erzählen in der Schießzone. Das Computerspiel zwischen Ludologie, Narratologie und Philologie.....	191
HARALD HENDRIX (Utrecht) Philologie, materielle Kultur und Authentizität. Das Dichterhaus zwischen Dokumentation und Imagination	211
BODO PLACHTA (Amsterdam) „gelebtes Material“. Was bedeuten biographische Fakten und deren Verschlüsselungen für die Arbeit am Text? – Das Beispiel <i>Mephisto</i> von Klaus Mann.....	233

SOPHIE BERTHO (Amsterdam)	
Plädoyer für eine visuelle Philologie	253
IVO BLOM (Amsterdam)	
<i>Senso</i> (1954) und die Maler der Arrière-garde	265
MICHAEL HUIG (Amsterdam)	
Der Dichter im Bild	287